

## Projekt „LIQ“

Das Forschungsprojekt „Lernen im Quartier – Bedeutung des Sozialraums für die Weiterbildung“ (LIQ) wird seit Oktober 2010 am Deutschen Institut für Erwachsenenbildung - Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. durchgeführt.

Den Hintergrund des empirischen Projekts „Lernen im Quartier“ bilden die Erkenntnisse aus der Stadtforschung, dass die räumliche Konzentration sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen in bestimmten Quartieren einen zusätzlichen Benachteiligungseffekt ausüben kann. Andererseits finden sich in den Quartieren Bildungsangebote verschiedenster Art, Reichweite und unterschiedlichem Verpflichtungscharakter. Darüber hinaus werden Quartiere immer mehr als Orte informellen Lernens und als „Steuerungsoptionen“ (Quartiersmanagement, regionales Bildungsmonitoring) entdeckt. Quartiere mit hohen Bevölkerungsanteilen von Menschen, die von Exklusion bedroht sind, sollen deshalb im Rahmen des Projekts nicht nur als Orte mit besonderem Bildungsbedarf, sondern zugleich als Orte mit spezifischen Bildungsressourcen begriffen werden.

Das Projekt „Lernen im Quartier – Bedeutung des Sozialraums für die Weiterbildung (LIQ)“ erforscht am Beispiel der Städte Berlin und Hamburg die Zusammenhänge zwischen Sozialräumen und Weiterbildungsangebot und -teilnahme sowie die Potenziale eines sozialraumorientierten Blicks für eine inkludierende Erwachsenenbildung. Der Fokus Quartier ermöglicht eine ganzheitliche Sicht auf Weiterbildung und gibt Hinweise auf drei Dimensionen (Erwerbstätigkeit, soziale Beziehungen, Teilhabe an Bürgerrechten), die Inklusion wesentlich bestimmen.

Im Rahmen des Projekts werden drei Perspektiven eingenommen:

- Erstens wird der Fokus auf die Lernorte in den Quartieren gelegt, indem u.a. die Teilnehmer- und Kursdaten der **VHS Berlin-Mitte** (2005–2010) ausgewertet sowie Weiterbildungsanbieter in Berlin und Hamburg erfasst und systematisiert wurden. So wurden mit Hilfe der Daten der VHS Berlin-Mitte zum ersten Mal Übergänge aus Integrations- und Deutschkursen in allgemeine Programmbereiche einer Volkshochschule analysiert.
- Zweitens wurden die relevanten Akteure aus der Community interviewt. Um das Forschungsfeld zu erschließen, wurden Experteninterviews mit insgesamt 14 Leiter/inne/n von Bildungseinrichtungen, hauptberuflichen pädagogischen Mitarbeiter/inne/n, Leiter/inne/n von sozialraumorientierten Projekten und Quartiersmanager/inne/n geführt. Im Fokus der in Berlin und Hamburg durchgeführten Interviews standen die organisatorischen Voraussetzungen, Potenziale und Grenzen, sowie die aktuelle und zukünftige Relevanz von sozialraumorientierten Ansätzen im Kontext von Inklusion.
- Drittens wurde in qualitativen Fallstudien die Perspektive der Bewohner/innen eines benachteiligten Quartiers eingenommen. Insgesamt wurden mit 49 Bewohner/inne/n des Quartiers Soldiner-/Wollankstraße in Berlin-Mitte, qualitative, sozialraumorientierte Interviews zu Bildungsinteressen, -ressourcen und -barrieren, der Nutzung von formellen Lernangeboten vor Ort, sowie der Orte, Formen und Themen des informellen Lernens im Quartier durchgeführt.

## Publikationen

Hoffmann, N./Mania, E. (2013): „Hallo Zielgruppe“!? Impulse einer Sozialraumorientierung für die Inklusion am Beispiel der Erwachsenenbildung. In: Ackermann, K.-E. u.a. (in Veröffentlichung): Herausforderung Inklusion. Dialog zwischen Erwachsenenbildung und Behindertenpädagogik. Bielefeld

Mania, E. (2013): Volkshochschulpraxis im Kontext von Inklusion - am Sozialraum orientiert. In: DIE Zeitschrift, H. 1, S. 48-50  
(Link zum Artikel: <http://www.wbv.de/journals/artikel/DIE1301W050>)

Lehmhus, L./Mania, E. (2012): Vertrauen – Zutrauen: Ein Weg, die Distanz zur Weiterbildung abzubauen. In: Education Permanente. Schweizerische Zeitschrift für Weiterbildung, H. 2, S. 11-13

Kil, M./Mania, E./Tröster, M./Varga, V. (2011): Das Forschungs- und Entwicklungsprogramm „Inklusion/Lernen im Quartier“: Erfolg für Individuum und Gesellschaft. In: Zeitschrift Weiterbildung, H. 6, S. 24-27

Hülsmann, K./Mania, E. (2011): Zur Bedeutung des Sozialraums für die Erwachsenenbildung. In: Der pädagogische Blick – Zeitschrift für Wissenschaft und Praxis in pädagogischen Berufen, H. 4, S. 207-218

## Kontakt

Ewelina Mania  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „Lernen im Quartier“

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V.  
Heinemannstr. 12-14  
53175 Bonn

T +49 (0)228 3294-251  
[mania@die-bonn.de](mailto:mania@die-bonn.de)

Homepage des Projekts  
<http://www.die-bonn.de/weiterbildung/forschungslandkarte/projekt.aspx?id=624>